

Die Unschuldsvermutung, ein strapazierter Begriff

Als Rosam.Grünberger.Jarosch & Partner bietet die Agentur auch Litigation PR an – und hat mit Gerhard Jarosch gleich einen Experten mit an Bord.

••• Von Dinko Fejzuli

WIEN. Rosam.Grünberger | Change Communications startet mit großen Veränderungen ins neue Jahr. Um den steigenden Bedarf an Kommunikationsberatung zu Rechtsthemen, Klagen und Prozessen noch besser abdecken zu können, wird der Bereich Litigation PR neu implementiert und mit Gerhard Jarosch, dem Staatsanwalt der Staatsanwaltschaft Wien, hat man auch einen Experten als Partner an Bord geholt und fir-



© Jan Ehm

miert künftig unter dem Namen „Rosam.Grünberger.Jarosch & Partner“. medianet bat die Beteiligten um einige Antworten zur neuen Konstellation.

medianet: Frau Grünberger, Herr Rosam, Sie bieten künftig auch Litigation PR an. Dafür hat man mit Gerhard Jarosch, zuletzt Erster Staatsanwalt der

Staatsanwaltschaft Wien und Österreich-Vertreter bei der EU-Rechtshilfeagentur Eurojust, sicherlich einen der Experten an Bord geholt. Warum nun die Erweiterung um Litigation PR? **Wolfgang Rosam:** In Zeiten wie diesen ist jeder Manager und Unternehmer mehr denn je in den Themen ‚Legal‘ und ‚Compliance‘ gefordert. Betroffene stehen häufig schon in den Medien, noch bevor Anklage erhoben wird. Je prominenter jemand ist, desto höher ist die Gefahr, durch eine Vorverurtei-

”

In Zeiten wie diesen ist jeder Manager und Unternehmer mehr denn je in den Themen ‚Legal‘ und ‚Compliance‘ gefordert.

Wolfgang Rosam über Herausforderungen von heute

“

lung in der Öffentlichkeit einen enormen Reputationsschaden zu erleiden.

Silvia Grünberger: Und dieser Schaden ist nicht selten um ein Vielfaches größer als der Streitwert im Verfahren selbst – für die Person als auch für das gesamte Unternehmen. Wir wollen dieser Entwicklung Rechnung tragen und den Bereich Legal



© APA/APF/Ina Fassbender

Communications und Litigation PR ausbauen und neu definieren.

medianet: Litigation PR kommt zwangsläufig immer dort zum Einsatz, wo es um Konflikte geht. Wann sollte Litigation PR überhaupt zum Einsatz kommen und was können Sie hier potenziellen Kunden anbieten?

Martin Himmelbauer: Jedes Verfahren, das für die mediale Öffentlichkeit von Interesse ist, sollte kommunikativ begleitet werden, sei es des Inhalts wegen oder aufgrund der betroffenen Persönlichkeiten. Wenn im Vorfeld absehbar ist, dass Me-

dien darüber berichten werden, ist es von enormer Wichtigkeit, rechtzeitig Kommunikationsstrategien zu entwickeln und entsprechende Wordings vorzubereiten. Es gilt, die doch oft sehr komplexe Rechtssprache zu übersetzen und zu den wichtigsten Punkten Statements und Informationen parat zu haben. Wenn die Medienanfragen oder kritischen Artikel einmal da sind, ist es schon zu spät.

medianet: Wie Beschuldigte in der Öffentlichkeit – vor allem bei Prozessen mit langer Verfahrensdauer – wahrgenommen werden, könnte Einfluss auf den Prozess haben. Wie weit